



Im Brennpunkt | Focus of Attention

architekturbild. European Architectural Photography Prize 2013



architekturbild e.v.



Im Brennpunkt | Focus of Attention

architekturbild. European Architectural Photography Prize 2013

architekturbild e.v. (Hrsg. Ed.)
Im Brennpunkt . Focus of Attention
Europäischer Architekturfotografie-Preis 2013
European Architectural Photography Prize 2013

Bibliographic information published by Die Deutsche Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie;
detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.ddb.de>

© 2013 architekturbild e.v., Stuttgart (www.architekturbild-ev.de)

Vertrieb international . International Distribution:
avedition GmbH Verlag für Architektur und Design . publishers for architecture and design,
Königsallee 57, D - 71638 Ludwigsburg (www.avedition.com, contact@avedition.com)

Alle Rechte vorbehalten

Gestaltung: Björn Maser, Angelika Weirather, Stuttgart/ Peking (www.minimalist.cn)
Repro und Herstellung: Florian Höch, Stuttgart (www.hoeh.net)
Redaktion: Simone Hübener, Stuttgart (www.simonehuebener.de);
Wilfried Dechau, Stuttgart (www.wilfried-dechau.de)
Übersetzungen: Nicholas Grindell, Berlin (www.grindell.de)
Druck: Henkel GmbH, Stuttgart (www.henkeldruck.de)

Printed in Germany
ISBN 978-3-89986-183-9

Inhalt . Contents

4 architektur bild · 95, 97, 99, 01, 03,
05, 07, 09, 11, 13, ...
Wilfried Dechau

6 Im Brennpunkt . Focus of Attention
Rüdiger Flöge

Preisträger . Prizewinner

8 Erster Preis . First Prize
Frank Bayh & Steff Rosenberger-Ochs

14 Preis . Prize
Stanislaw Chomicki

20 Preis . Prize
Nadia Pugliese

Auszeichnung . Highly Recommended

26 Enrico Duddeck

32 Olaf Rößler

38 Jörg Winde

Anerkennung . Commendation

46 Christoph Karl Banski

48 Theodor Barth

50 Akos Czigany

52 Anna Domnick

54 Florian Huth

56 Tsang Ka Wai

58 Thorsten Klapsch

60 Bertram Kober

62 Sebastian Lang

64 Joel Micah Miller

66 J. Ramón Moreno

68 Daniel Müller Jansen

70 Monika Nguyen

72 Armando Perna

74 Christof Plümacher

76 Nicolai Rapp

78 Stephan Sasek

80 Simon Schnepf & Morgane Renou

82 Rainer Sioda

84 Anna Thiele

86 Christoph von Haussen

88 Marc Wollmann

90 Protokoll der Jurysitzung . Jury Proceeding

94 Mitglieder . Members

96 Förderer . Sponsors

102 architektur bild e.v.

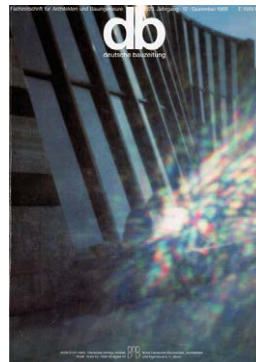
104 Ausstellungen . Exhibitions

Im Mai 2013 gibt es im DAM drei Jubiläen zu feiern: Der Preis architektur bild wird zum zehnten Mal verliehen, der 2003 gegründete Verein architektur bild e.v. wird zehn und die Kooperation der Auslober mit dem DAM wird fünf.

Dass ein »europäisch« genannter, von Anfang an weltweit offener Architektur fotografie-Preis eine Vorgeschichte hat, versteht sich. 1989 wurde der 150. Geburtstag der Fotografie gefeiert. Das war für mich als damaliger Chefredakteur der willkommenen Anlass, einmal ein ganzes Heft der db (deutsche bauzeitung) ausschließlich der Architektur fotografie zu widmen. Um den Bezug zur Fotografie-Geschichte schon auf der Titelseite herzustellen, hatte ich ein zu dem Zeitpunkt noch recht neues Gebäude, nämlich die Staatsgalerie Stuttgart, »im alten Stil« mit der Lochkamera im Gegenlicht fotografiert. 1991 erschien erneut ein db-Themenheft zur Architektur fotografie und anschließend allmonatlich – von Javier Azurmendi (E) bis Gerald Zugmann (A) – das Porträt eines europäischen Architektur fotografen.

Das in den Jahren signifikant gewachsene Interesse an hervorragender Architektur fotografie allein mit dem 150. Geburtstag der Fotografie begründen zu wollen, wäre natürlich zu kurz gegriffen. Viel entscheidender, aber nicht so genau auf ein Datum festlegbar, waren die eklatanten Fortschritte der

Drucktechnik. Zu Beginn der 1980er wurden Architekturzeitschriften hierzulande noch weitgehend – mehr schlecht als recht – schwarzweiß gedruckt. So nimmt es nicht wunder, dass man professionelle Architektur fotografen zu der Zeit fast an den Fingern einer Hand abzählen konnte. Bunter wurden die Hefte zunächst ganz zaghaft, doch zu Beginn der 1990er hat sich das Blatt ziemlich rasant gewendet. Je brillanter die Wiedergabequalität der Fotos in Architekturzeitschriften wurde, umso klarer wurden auch die Ansprüche an die Qualität der Fotos, sprich: an die Qualität der Fotografen. Aus der Rückschau betrachtet kann man sagen:



Einen Fotografie-Preis ins Leben zu rufen, lag bei dem inflationär zunehmenden Interesse an Architektur fotografie förmlich in der Luft. 1994 wurde der Architektur fotografie-Preis architektur bild zum ersten Mal ausgelobt, zu einem Thema, das von vielen Architekten, Redaktionen und Fotografen nach wie vor als Reizthema empfunden wird: »Mensch und Architektur«. Als die Einsendungen auf dem Tisch lagen, war ich im ersten Moment erschrocken. Die meisten – und gerade die besten unter den Einsendungen – entsprachen nicht den gängigen Sehgewohnheiten und ließen sich nicht ohne weiteres in die Redaktionsarbeit integrieren. Doch sehr schnell wurde klar, dass gerade in der Abweichung von gängigen Konventionen die unbändige Kraft dieses Fotografie-Preises liegt. Das bewahrheitete sich auch bei allen anderen, folgenden Jahrgängen. Von »Architektur im Kontext« bis »Neue Heimat« und »Dazwischen« wurden alle Themen von den teilnehmenden Fotografen als Herausforderung begriffen, neue Bildsprachen zu entwickeln und mit einer Vielfalt der Motive zu überraschen. Der Fotografie-Preis architektur bild hat sich zu einer Art Motor oder Katalysator bei der künstlerischen Auseinandersetzung mit Architektur entwickelt. Und er wird diese Rolle auch in Zukunft spielen – solange wir die richtigen Themen setzen.

Wlfrid Dechau, DGPh, architektur bild e.v.

In May 2013, there are three anniversaries to be celebrated at the Deutsches Architekturmuseum: the architektur bild prize is being awarded for the tenth time, the non-profit organization architektur bild e.v., founded in 2003, is ten years old, and the cooperation between the museum and the organizers has now been running five years.

It goes without saying that this »European« prize for architectural photography, that has always been open to entries from around the world, did not come out of nowhere. In 1989, photography celebrated its 150th birthday. At the time, as editor-in-chief, I welcomed this occasion to devote a whole issue of deutsche bauzeitung magazine to architectural photography. To establish the link to the history of photography on the cover, I took a picture of the Staatsgalerie Stuttgart, still a new building at the time, »in the old style« using a pinhole camera with backlighting. In 1991, the magazine had another special issue on architectural photography, after which it ran a monthly portrait of a European architectural photographer – from Javier Azurmendi (E) to Gerald Zugmann (A).

Of course, the significant increase in outstanding architectural photography over the years cannot be explained solely in terms of the 150th anniversary of the first photograph. More important, but less easy to date, was the role played by striking advances in



printing technology. In the early 1980s, architecture magazines in Germany were still produced mostly in black and white, not always to the highest standards. It is no wonder, then, that there were only a handful of professional architectural photographers at this time. The publications slowly became a little more colourful, but things began to change fast at the beginning of the 1990s. The higher the reproduction quality of photographs in architecture magazines became, the clearer the demands made on the pictures themselves, and thus on the quality of the photographers. Looking back, it is fair to say that skyrocketing interest in architectural photography literally cried out for the creation of such a prize.

The architektur bild prize was awarded for the first time in 1994, on a theme that still inspires architects, editors and photographers today: »People and Architecture«. At first, when the entries arrived, I was shocked. Most of them – including some of the best – did not reflect familiar ways of seeing and could not be straightforwardly integrated into magazine formats. But it soon became clear that precisely such departures from convention are where the irrepressible strength of the photography prize lies. This was to prove true again and again in the years that followed. From »Architecture in Context« to »New Homeland« and »in between«, the participating photographers took each consecutive theme as a challenge to develop new visual idioms and surprise the jury with a broad range of motifs. The architektur bild photography prize has developed into a kind of motor or catalyst for artistic engagement with architecture. And it will continue to play this role in future – as long as we continue to choose the right themes.

Wilfried Dechau, DGPh, architektur bild e.v.

Erster Preis . First Prize

Frank Bayh & Steff Rosenberger-Ochs, Deutschland

Die Entwicklung neuer Stadtquartiere im Herzen der City – das verspricht ein Slogan für Stuttgart 21. Streifte man im Herbst 2010 einmal durch den mittleren Schlossgarten, so stellte man schnell fest, dass diese Entwicklung längst eingesetzt hat. Sehr wohl ausgelöst durch das umstrittene Großprojekt, aber keinesfalls als Ergebnis dessen Realisierung, hatten Projektgegner dort eine Zeltstadt errichtet. Deren außergewöhnlicher, einfallsreicher, aber auch verträglicher Architektur möchte die Bildstrecke »Die Entwicklung neuer Stadtquartiere im Herzen der City« ein Denkmal setzen. F. B. & S. R.-O.

Arbeitsschwerpunkte von Frank Bayh (1971) & Steff Rosenberger-Ochs (1970) sind People- und Modefotografie sowie künstlerische freie Arbeiten. Zahlreiche internationale Auszeichnungen und Ausstellungen. Sie sind Mitglied im BFF (Bund Freischaffender Foto-Designer) und leben und arbeiten seit 2004 als Fotografenduo in Stuttgart.

photo@frankundsteff.de
www.frankundsteff.de

Frank Bayh & Steff Rosenberger-Ochs, Germany

»Developing new neighbourhoods at the heart of the city« was a promotional slogan for the controversial »Stuttgart 21« project. Strolling through Schlossgarten Park in the autumn of 2010, one could see that this process had already begun: provoked by the project, but not a result of its realization, a tent city had been set up by protesters. The series »Die Entwicklung neuer Stadtquartiere im Herzen der City« is meant as a tribute to this extraordinary, inventive, but temporary architecture. F. B. & S. R.-O.

Frank Bayh (born 1971) & Steff Rosenberger-Ochs (born 1970) focus in their work on photographing people and fashion, as well as fine art projects. Numerous international prizes and exhibitions. Members of the Association of Freelance Photo-Designers (BFF). Have been living and working together as photographers in Stuttgart since 2004.

photo@frankundsteff.de
www.frankundsteff.de











Preis . Prize

Stanislaw Chomicki, Deutschland

Frankfurt steht wie keine andere deutsche Stadt für Hochhausarchitektur und beweist dies durch seine prägnante Silhouette. Seit den fünfziger Jahren veränderte sich das Stadtbild ständig und zieht bis heute die Aufmerksamkeit auf sich – Branding und Landmark zugleich: Hochhäuser als Ausdruck von Fortschritt, wirtschaftlicher Macht und gesellschaftlicher Bedeutung. Das Projekt »Towers« entstand 2012 mit einer Lochkamera – einer Technik im scheinbaren Gegensatz zu alledem. Die Diskrepanz zwischen Alt und Neu führt zur eigenwilligen Aussage der Motive, die durch Überstrahlungen und Unschärfen ihren besonderen Reiz entwickeln. S. C.

Geboren 1957 in Lubartów (PL). 1987 Beginn einer Ausbildung zum Fotolaboranten in einem Labor für Industrie und Werbung. Direkt im Anschluss folgt die zweite Ausbildung bei der Höchst AG zum Werbefotografen. 1992 Meisterprüfung und Übernahme der überbetrieblichen Ausbildung der Fotografen bei der Handwerkskammer Rhein-Main. 2002 Lehrauftrag an der Fachhochschule Wiesbaden. Seit Oktober 2005 arbeitet er als Werkstattleiter Fotografie an der Hochschule Rhein Main in Wiesbaden.

chomicki@gmx.de
www.chomicki.de

Stanislaw Chomicki, Germany

More than any other German city, Frankfurt's skyline is marked by high-rise architecture. Since the 1950s, the cityscape has been constantly changing and continues to draw attention as both brand and landmark: skyscrapers as an expression of progression, economic power and social status. The »Towers« project was shot in 2012 with a pinhole camera – a technique seemingly at odds with all this. The discrepancy between old and new gives the motifs a distinctive voice, their special appeal based on overexposure and blurring. S. C.

Born 1957 in Lubartów (PL). From 1987: trained as lab assistant in a laboratory for industrial and advertising photography, directly followed by second course of training as advertising photographer with Höchst AG. 1992: master craftsman's certificate and appointment as overall director of photographer training at the Rhine-Main Chamber of Crafts. 2002: teaching post at Wiesbaden Technical College. Since October 2005: director of the photography workshop at the University of Applied Sciences in Wiesbaden.

chomicki@gmx.de
www.chomicki.de



Preis . Prize

Nadia Pugliese, Italien

Projekt »Kidron Valley« – Kidron Valley liegt im östlichen Teil der Altstadt von Jerusalem und ist einer der heiligsten Plätze der drei großen monotheistischen Religionen: des Judentums, des Christentums und des Islam. Entsprechend einer Textstelle der Bibel ist dieses Gebiet identisch mit dem Tal Joschafat, dem Ort, an dem Gott einst über alle Menschen richten wird. Im Laufe der Jahrhunderte ist es zu einem riesigen Friedhof geworden, der nun in drei Teile – für jede Religion einen – geteilt ist. Als direktes Spiegelbild der politischen und gesellschaftlichen Konflikte ist dieses Territorium auch ein umstrittenes Stück Land, eine Stadt des Todes, die das Gleiche erleidet, wie die Lebenden.

N. P.

1981 in Turin, Italien geboren. Bachelor (Hons.) in Filmwissenschaften an der Universität Turin. Zweiten Bachelor (Hons.) in Fotografie am European Institute of Design (IED) in Turin. Lebte in Spanien und Israel, wo sie an der Universität Carlos III in Madrid und der Bezalel Academy of Arts in Jerusalem studierte. Gewann 2010 den »Special Italia«, einen wichtigen Preis für junge italienische Künstler, gefördert von der Fondazione Fotografia, Modena. Anerkennung beim Europäischen Architekturfotografie-Preis architekturbild 2011 »Dazwischen | in between«. Gleichzeitig zu ihrer künstlerischen Tätigkeit arbeitet sie als professionelle Theaterfotografin. Lebt und arbeitet in Turin und Tel Aviv.

nadia.pugliese@gmail.com

Nadia Pugliese, Italy

Kidron Valley Project – The Kidron Valley is located in the eastern part of the old city of Jerusalem, it is one of the most sacred places for the three main monotheistic religions: Judaism, Christianity and Islam. According to a passage in the Bible this area corresponds to the Valley of Jehoshaphat, the place where God will gather all the people for final judgement. Over the centuries it has become a huge funeral complex, now divided into three sections for each religious cult. Direct reflection of the political and social conflicts that affect this territory, this valley is also a disputed land, a city of the dead that suffers the same struggles of the living.

N. P.

Born 1981 in Turin, Italy. BA (Hons.) degree in film studies, University of Turin; second BA (Hons.) in Photography, European Institute of Design of Turin. Has lived in Spain and Israel studying at the Universidad Carlos III of Madrid and Bezalel Academy of Arts of Jerusalem. In 2010 she won »Special Italia«, an important prize for young Italian artists promoted by Fondazione Fotografia, Modena. Commendation, 2011 architekturbild European Architectural Photography Prize on the theme of »Dazwischen | in between«. In parallel to her artistic research she works as a professional stage photographer. Currently lives between Turin and Tel Aviv.

nadia.pugliese@gmail.com



Anerkennung . Commendation



Seite 46 Christoph Karl Banski



Seite 48 Theodor Barth



Seite 50 Akos Czigany



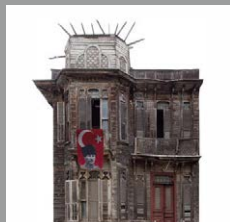
Seite 52 Anna Domnick



Seite 54 Florian Huth



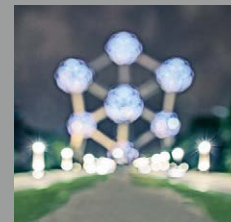
Seite 68 Daniel Müller Jansen



Seite 70 Monika Nguyen



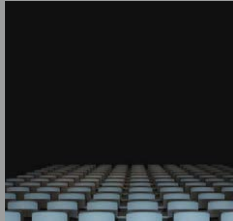
Seite 72 Armando Perna



Seite 74 Christof Plümacher



Seite 76 Nicolai Rapp



Seite 56 Tsang Ka Wai



Seite 58 Thorsten Klapsch



Seite 60 Bertram Kober



Seite 62 Sebastian Lang



Seite 64 Joel Micah Miller



Seite 66 J. Ramón Moreno



Seite 78 Stephan Sasek



Seite 80 Schnepf & Renou



Seite 82 Rainer Sioda



Seite 84 Anna Thiele



Seite 86 Christoph von Haussen



Seite 88 Marc Wollmann

Christof Plümacher



Die verschwommenen Bilder der Serie »Cognoscere« basieren auf Hermann Reins und Max Schneiders Buch »Einführung in die Psychologie des Menschen« (Springer, 1964). Dort wurde der Vorgang des Erkennens beim Menschen mit der Erzeugung eines Modells der Umwelt aus einem Sinneseindruck beschrieben, meist durch einen Vergleich mit einem zuvor erlernten Muster. Die hier gezeigten Arbeiten sind das Resultat einer Betrachtung abseits der uns allgegenwärtigen, konkreten und dokumentierenden Fotografie. Mit immer noch in ihren Umrissen und Farbcodierungen erkennbaren Bildern ist diese Serie ein erster Schritt auf dem Wege in eine abstrahierende Ästhetik. Darüber hinaus liegt der aktuelle Bezug in der Symbolhaftigkeit der Bilder: Berlin – Paris, Kirche, Brüssel sind vielzitierte Orte des Tagesgeschehens. C. P.



The blurry pictures in the »Cognoscere« series take their cue from Hermann Rein and Max Schneider's book »Einführung in die Psychologie des Menschen« (Introduction to Human Psychology, 1964). The authors describe the process of human cognition as the creation of a model of one's environment using one's senses, mainly by comparing with a previously learned pattern. The works on show here are the result of looking beyond the concrete photography that documents and surrounds us. With pictures whose outlines and colours are still decipherable, the series is a first step towards an aesthetic of abstraction, only identifiable by mental comparison with familiar patterns. The series also has a topical dimension, symbolizing major axes of current affairs: Berlin – Paris, the church, and Brussels. C. P.



1963 in Essen geboren. Studium in Essen, Aachen und Düsseldorf, gefolgt von einer praktischen Ausbildung zum Fotografen. 1995–2007 Arbeit als Produzent für Werbefilm und Werbefotografie in den USA. Seit 2007 ausschließliche Beschäftigung mit Fotografie als Kunstform. Diverse internationale Auszeichnungen und Ausstellungen.

post@cpo4.com
www.cpo4.com



Born 1963 in Essen. Studied in Essen, Aachen and Düsseldorf, followed by practical training as a photographer. 1995–2007: work producing advertising films and photography in the USA. Since 2007: exclusive focus on artistic photography. Various international prizes and exhibitions.

post@cpo4.com
www.cpo4.com

Mitglieder 2013 . Members 2013

Architektenkammer
Baden-Württemberg, Stuttgart
Bayerische Ingenieurekammer-Bau,
München
BetonMarketing Süd, Ostfildern
Bund Deutscher Baumeister, BDB,
Berlin
Halbe Rahmen, Kirchen
HeidelbergCement AG, Heidelberg
Walter Knoll AG, Herrenberg Wilkhahn,
Bad Mündler

Dirk Altenkirch, Karlsruhe
Dr. Ursula Baus, Stuttgart
Eike Becker, Berlin
Prof. Aaron Betsky, Cincinnati (USA)
Erhard Brandl, Eitensheim
Victor S. Brigola, Stuttgart
Gabriel Büchelmeier, München
Karl Cerenko, Karlsruhe
Dr. Dr. Ulrich Conrads, Berlin
Norbert W. Daldrop, Ludwigsburg
Wilfried Dechau, Stuttgart
Bruno Delamain, Paris (F)
Jorinde Duthweiler, Freising
Jürgen Engel, Frankfurt
Guido Erbring, Köln
H. G. Esch, Hennef – Stadt
Blankenberg
Jörg Esefeld, Stuttgart
Barbara Ettinger-Brinckmann, Kassel
Rüdiger Flöge, Stuttgart
David Franck, Ostfildern
Prof. Dr. Karl Ganser, Breienthal
Achim Geissinger, Stuttgart
Katja Goldbeck-Hörz, Leinfelden-
Echterdingen
Dipl.-Ing. Johann Grad, Ingolstadt
Christina Gräwe, Berlin
Roland Halbe, Stuttgart

Meike Hansen, Hamburg
Oliver Heissner, Hamburg
Jochen Helle, Dortmund
Jörg Hempel, Aachen
Verena Henze, Siegen
Christoph T. Herrmann, Berlin
Hans-Eberhard Hess, München
Peter Hinschläger, Aachen
Ignaz E. Hollay, Stuttgart
Simone Hübener, Stuttgart
Reinhard Hübsch, Berlin
Prof. Dr. Florian Hufnagl, München
Wolfram Janzer, Stuttgart
Nagib Khazaka, Gräfelfing
Wolfgang Kil, Berlin
Brita Köhler, Frankfurt
Marianne LeGans, Berlin
Prof. Regine Leibinger, Berlin
Prof. Dieter Leistner, Mainz /
Würzburg
Prof. Rudolf Gerd Lindemann,
Heidelberg
Harald Link, München
Manja Meißner, Hamburg
Constantin Meyer, Köln
Bettina Michel, Stuttgart
Ralf Müller, Waghäusel-Wiesental
Andreas Muhs, Berlin

Prof. Dr. Winfried Nerdinger, München
Prof. Dr. Werner Oechslin, Einsiedeln
(CH)
Klemens Ortmeier, Braunschweig
Sven Otte, Köln
Maura Peake, Ilkley (GB)
Bernd Perlbach, Preetz
Klaus Petersen, Lübeck
Guido Puttkammer, Kiel
Michael Rasche, Dortmund
Dr. Hanno Rauterberg, Hamburg
Burkhard Remmers, Hannover
Tomas Riehle, Köln
Thomas Robbin, Herten
Prof. Dr. Rolf Sachsse, Bonn
Stefan Schilling, Köln
Peter Cachola Schmal, Frankfurt
Matthias Schuler, Stuttgart
Josef Schulz, Berlin
Klaus Siegele, Ubstadt-Weiher
Prof. Dr. Werner Sobek, Stuttgart /
Chicago (USA)
Axel Sowa, Paris (F)
Thomas Spier, Berlin
Barbara Staubach, Frankfurt
Christoph Stelzer, Stuttgart
Dietmar Strauß, Besigheim
Burkhard Walther, Stuttgart

Prof. Wilfried Wang, Berlin
Gordon Watkinson, New York (USA)
Klaus Dieter Weiss, Minden
Andrea Wiegelmann, Basel (CH)



NEW YORK SLEEPS
CHRISTOPHER THOMAS

Die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung wird immer so gelegt, dass ein Ausstellungsbesuch damit verbunden werden kann. 2012 stand die Ausstellung »New York Sleeps« mit Fotografien von Christopher Thomas auf dem Programm. Sie wurde im Museum im Kleihues-Bau in Kornwestheim gezeigt. Allen, die nicht dabei sein konnten, sei das gleichnamige Buch ans Herz gelegt (Prestel, 2009, 39,95 Euro, ISBN 978-3-7913-4234-4).



The annual meeting of members is always planned to allow a visit to an exhibition. In 2012, the selected show was »New York Sleeps« with photographs by Christopher Thomas at the Museum im Kleihues-Bau in Kornwestheim. For those who missed the show itself, the publication of the same name is highly recommended (Prestel, 2009, 39.95 euros, ISBN 978-3-7913-4234-4).

Verein zur Förderung der fotografisch-künstlerischen Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt

Im März 2003 wurde der Verein in der Bundeskunsthalle Bonn gegründet. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die fotografisch-künstlerische Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt zu fördern. Dabei geht es vor allem darum, mit der Fotografie neue Wege in der Kunst aufzuspüren, deren Artikulation zu unterstützen und bekannt zu machen. Der architektur bild e.v. lobt seither den Architektur fotografie-Preis aus und organisiert seine weitere Betreuung. Dazu gehören auch die Publikation und Ausstellung der Ergebnisse. Dank großzügiger Spenden konnten seit 2003 die jeweiligen architektur bild-Kataloge produziert werden. Darüber hinaus wird angestrebt, die Architektur fotografie als vergleichsweise junge Kunstgattung auch mit Stipendien, Veranstaltungen und Publikationen zu fördern. Mit seiner Internet-Präsenz hat der architektur bild e.v. auch eine Plattform geschaffen, auf der wichtige Veranstaltungen zum Thema Architektur fotografie kommuniziert und aktuelle Entwicklungen interaktiv diskutiert werden können. Angestrebt wird dabei, ein hochwertiges, zeitgemäßes Netzwerk zum Thema Architektur fotografie aufzubauen. Seit Sommer

2010 informiert darüber hinaus ein Newsletter alle Mitglieder und Interessierten in zweimonatlichem Rhythmus über Aktuelles aus dem Verein, Neues aus der Architektur fotografie und relevante Bücher. Gespräche und fachlicher Austausch finden heute zunehmend auch im Social Web statt. Mit der Einrichtung einer Facebook-Seite für den Verein haben wir eine weitere Möglichkeit geschaffen, mit Interessierten in Kontakt zu treten und den Dialog über Themen der Architektur fotografie und der Baukultur zu fördern. Dies ist zwar nur ein kleiner Baustein in unserem Kommunikationskonzept – aber er ist uns wichtig. Die Kosten, die durch die Erfüllung dieser Aufgaben entstehen, sind beträchtlich. Der architektur bild e.v. ist deswegen darauf angewiesen, durch möglichst viele Mitglieder und Sponsoren unterstützt zu werden. Der Verein dankt allen Mitgliedern, Förderern und Helfern für ihre Unterstützung. Der architektur bild e.v. vereinbarte im Jahr 2007 eine enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt, das mit seinen hervorragenden internationalen Verbindungen den Europäischen Architektur fotografie-Preis unterstützt. Die Sammlung des architektur bild e.v. – inzwischen ein Bestand von mehr als tausend Fotografien – ist mittlerweile in die professionelle Obhut des DAM übergegangen.

Vorstand:
Vorsitzender: Wilfried Dechau, DGPh
Stellvertreter: Hans-Eberhard Hess, DGPh
Schriftführer: Rüdiger Flöge, DGPh
Schatzmeisterin: Christina Gräwe

erweiterter Vorstand:
Meike Hansen
Prof. Dieter Leistner
Barbara Staubach

Geschäftsführung: Simone Hübener

Publikationen:
Die Publikationen und die Dokumentationen der Preise sind beim architektur bild e.v. erhältlich. architektur bild e.v., Marquardtstraße 33, D - 70186 Stuttgart, contact@architektur bild-ev.de

Vereinsregister Nr. 6943, Amtsgericht Stuttgart
Konto-Nummer 228010004, Volksbank Stuttgart, Bankleitzahl 60090100, BIC VOBAD333, IBAN DE07 6009 0100 0228 0100 04

Mitgliedsbeiträge pro Jahr:
500 Euro für Juristische Personen
100 Euro für Einzelpersonen
50 Euro für Studenten

Informationen und Beitrittsformular:
www.architektur bild-ev.de
contact@architektur bild-ev.de

architektur bild e.v.
Marquardtstraße 33
D - 70186 Stuttgart
Tel. +49 172 71 78 776 (Wilfried Dechau)
Tel. +49 173 57 04 704 (Simone Hübener)



Society in support of an artistic critique through photography of the built environment

The society was founded in March 2003 at the Bundeskunsthalle in Bonn, setting itself the task of advancing an artistic critique of the built environment through photography. In doing so, it is concerned above all with tracing new forms of artistic expression with photography, supporting their articulation, and making them known. Since its founding, architektur bild e.v. has awarded the Architectural Photography Prize and organised its further support, including publication and exhibition of the results. Catalogues have been produced since 2003 thanks to the generous assistance of donors.

An additional aim is to promote architectural photography as a comparatively young artistic genre, through scholarships, events and publications. With its website, architektur bild e.v. offers a platform through which important events relating to the theme of architectural photography can be announced and current developments interactively discussed. The objective is to create a high quality, contemporary network for the theme of architectural photography. Since summer 2010, there has also been a bimonthly newsletter that keeps members and other subscribers up-to-date on the activities of the association, the world of architectural photogra-

phy, and interesting new publications. Today, discussions and specialist exchanges are increasingly also taking place via social networks. By setting up a Facebook page, we have created a further channel for establishing contact with interested parties and for promoting dialogue on themes of architecture and architectural photography. Although this is only a small component in our overall communications concept, it is an important one. The costs involved in fulfilling these tasks are considerable. For this reason, architektur bild e.v. depends on obtaining support from as many members and sponsors as possible. The society would like to thank all members, donors and sponsors for their generous support.

In 2007, architektur bild e.v. began a close cooperation with the Deutsches Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt, which supports the European Architectural Photography Prize with its excellent international contacts. The architektur bild e.v. collection, which today comprises more than 1,000 photographs, has now been placed under the professional care of the Deutsches Architekturmuseum.

Managing Committee:
Chairman: Wilfried Dechau, DGPh
Deputy: Hans Eberhard Hess, DGPh
Secretary: Rüdiger Flöge, DGPh
Treasurer: Christina Gräwe

Extended Managing Committee:
Meike Hansen
Prof. Dieter Leistner
Barbara Staubach

Management: Simone Hübener

Publications:
Publications and documentation of the prize are available from architektur bild e.v., Marquardtstraße 33, D – 70186 Stuttgart
contact@architektur bild-ev.de

Society registration no. 6943, Stuttgart district court
Account Number 228010004, Volksbank Stuttgart, Bank Identification Number 60090100, BIC VOBADDE33, IBAN DE07 6009 0100 0228 0100 04

Annual membership rates:
500 euros for legal persons
100 euros for individuals
50 euros for students

Information and registration:
www.architektur bild-ev.de
contact@architektur bild-ev.de

architektur bild e.v.
Marquardtstraße 33
D – 70186 Stuttgart
Phone +49 172 71 78 776 (Wilfried Dechau)
Phone +49 173 57 04 704 (Simone Hübener)



Der Europäische Architekturfotografie-Preis architektur bild 2013 wurde am 3. Mai 2013 im Deutschen Architekturmuseum verliehen.

Dort wurde auch die Erstaussstellung gezeigt:

4. Mai bis 16. Juni 2013

Schaumainkai 43, D – 60596 Frankfurt am Main
www.dam-online.de

2013/2014 sind Ausstellungen in Curitiba (BR), Bochum, Kassel, Washington DC (USA), Linz (A), Stuttgart und weiteren Orten geplant. Bei Drucklegung standen bereits folgende Termine fest: Goethe-Institut Curitiba, Curitiba (BR), Juni/ Juli 2013 URBEXPO, Bochum, 24. August bis 1. September 2013 KAZimKUBA, Kassel, 11. bis 22. September 2013 Goethe-Institut Washington, Washington DC (USA), Oktober 2013 Galerie Oberösterreichischer Kunstverein, Linz (A), 17. Oktober bis 13. November 2013 vhs-photogalerie im TREFFPUNKT Rotebühlplatz, Stuttgart, 28. November 2013 bis 31. Januar 2014.

Die Termine finden Sie aktuell auch im Internet unter: www.architektur bild-ev.de.

The architektur bild European Architectural Photography Prize for 2013 was awarded on 3 May 2013 at the Deutsches Architekturmuseum (DAM).

The DAM also hosted the first showing of the exhibition: 4 May – 16 June 2013

Schaumainkai 43, D – 60596 Frankfurt am Main
www.dam-online.de

In 2013/2014, exhibitions are planned in Curitiba (BR), Bochum, Kassel, Washington DC (USA), Linz (A), Stuttgart and other places. At the time of going to press, the following dates had been fixed: Goethe Institute Curitiba, Curitiba (BR), June/July 2013 URBEXPO, Bochum, 24 August–1 September 2013 KAZimKUBA, Kassel, 11–22 September 2013 Goethe Institute Washington, Washington DC (USA), October 2013 Galerie Oberösterreichischer Kunstverein, Linz (A), 17 October–13 November 2013 vhs-photogalerie im TREFFPUNKT Rotebühlplatz, Stuttgart, 28 November 2013–31 January 2014.

For the latest exhibition dates, please visit: www.architektur bild-ev.de



Der Europäische Architektur fotografie-Preis architektur bild wird weltweit alle zwei Jahre zu einem jeweils neuen Thema ausgelobt. Der international bekannte und beachtete Preis wurde im Mai 2013 zum zehnten Mal verliehen. Zwei weitere Jubiläen: Der 2003 gegründete gemeinnützige Verein architektur bild e.v. wurde zehn und die Kooperation der Auslober mit dem Deutschen Architekturmuseum (DAM) fünf.

Mit dem Fotografie-Preis architektur bild werden die Möglichkeiten und Grenzen der Architektur fotografie immer wieder neu abgesteckt. Der Preis wirkt wie eine Sonde, er lotet das Potenzial der fotografisch künstlerischen Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt aus.

Wlfrid Dechau, DGPh, architektur bild e.v.

architektur bild, the European Architectural Photography Prize, is awarded for work on a new theme every two years. In 2013, the internationally known and respected prize was awarded for the tenth time. Two other anniversaries: the non-profit architektur bild e.v., founded in 2003, has now been running ten years, its cooperation with the Deutsches Architekturmuseum five. With each new competition, architektur bild redraws the possibilities and limits of architectural photography.

The prize acts as a probe, sounding out the potential for artistic photographic engagement with the built environment.

Wlfrid Dechau, DGPh, architektur bild e.v.

€ 24,80 (D) / US \$ 35,00

ISBN 978-3-89986-183-9



architektur bild e.v.

DAM

